

Es war einmal

Es war einmal eine Republik, die sich demokratischer fand als alle bisherigen auf deutschem Boden. Die Pläne wurden über- und übererfüllt und die Menschen liebten ihre Regierung. Jedenfalls glaubte das die Regierung, denn 99% Ja-Stimmen konnten nicht irren.

Und die Regierung liebte ihre Bürger so sehr, dass sie die Bürger immer bei sich haben wollte und einen Schutzzaun baute, der antifaschistisch war.

Doch die Menschen wollten sehen, was hinter der Mauer ist und so machten sie sich auf den Weg über Budapest, Wien und kamen nach Gießen.

Weder Ochse noch Esel hielten diesen Lauf auf. Vermutlich standen sie im Stau, ach nein - in der Schlange.

Und die Menschen fanden nicht mehr alles „mächtig, gewaltig“. Sie wollten den Egon nicht mehr und viele jubelten dem Helmut zu. Doch so mancher fühlte sich bald verkohlt.

Es war einmal, so beginnen Märchen und Märchen gehen immer gut aus. Wobei, es kommt darauf an ob man Großmutter oder Wolf, Schneewittchen oder Königin, Hänsel oder Hexe ist.

30 Jahre deutsche Einheit - die einen hätten es nie geglaubt und die anderen kennen es nicht mehr anders. Für die einen ein Wunder, für die anderen mindestens mit Bauschmerzen verbunden.

In den Herrnhuter Losungen steht für den 3. Oktober 2020:

Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht, und über denen, die da wohnen im finstern Lande, scheint es hell. Jesaja 9,1

Dieses weit über 2000 Jahre alte Wort kann auch heute noch Hilfe und Orientierung bieten. Finsternis, schwierige Zeiten und Situationen haben viele Menschen, nicht nur in unserem Land, erlebt.

Die Wiedervereinigung vor 30 Jahren erinnert mich daran, dass sich Umstände und Verhältnisse schneller ändern können, als gedacht und zwar im Guten wie im Schlechten. Als Christ vertraue ich darauf, diese Welt ist in Gottes Hand, mit Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft! Ich will das Gute dankbar annehmen und weiß, dass ich auch in Schwierigkeiten nicht allein bin. Gott ist der Herr auch über Gesellschaftssysteme und Ländergrenzen.

Deshalb bin ich für diesen Tag dankbar, werde ihn würdig begehen und hoffe, dass auch Sie genügend Dinge finden, für die Sie dankbar sein können.